

Nichteisen-Metallindustrie beurteilt aktuelle Lage weiterhin gut

2017 erzielte die deutsche Nichteisen(NE)-Metallindustrie mit 108.000 Beschäftigten in 655 Unternehmen eine Produktion von 8,6 Millionen Tonnen (plus ein Prozent gegenüber dem Vorjahr) und einen Umsatz von knapp 52 Milliarden Euro. 54 Prozent des Umsatzes wurden im Inland erwirtschaftet, dem bedeutendsten Absatzmarkt. Die Exportquote lag somit bei 46 Prozent. Großbritannien blieb 2017 der größte Ausfuhrmarkt für die deutsche NE-Metallindustrie. Zwölf Prozent der Exporte von Rohmetall und Halbzeug wurden dorthin geliefert. Die Vereinigten Staaten folgten als wichtigste Zielregion außerhalb Europas auf Platz zehn. 129.000 Tonnen Rohmetall und Halbzeug wurden 2017 in die USA exportiert, davon 97 Prozent Halbzeug. Die aktuelle Geschäftslage wird von den Befragten aus der Branche annähernd so gut wie im Vormonat beurteilt (Saldo*: plus 48 Prozent). Die Geschäftserwartungen wurden im Vergleich zum Vormonat etwas zurückgenommen (Saldo*: minus ein Prozent). Für 2018 rechnet die NE-Metallindustrie mit einer leicht steigenden Produktion gegenüber dem Vorjahr.

* Saldo aus gut/besser minus schlecht/schlechter; saisonbereinigt; Quellen: Ifo Institut, München und eigene Berechnungen

Aluminiumindustrie

In der deutschen Aluminiumindustrie wurden im Jahr 2017 rund 1,3 Millionen Tonnen Rohaluminium erzeugt. Die Herstellung von Rohaluminium teilte sich in diesem Zeitraum auf 550.000 Tonnen Hüttenaluminium und 763.000 Tonnen Recyclingaluminium auf. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stieg die Produktion von Recyclingaluminium um sechs Prozent, während die Hüttenproduktion um ein Prozent wuchs. Die Erzeugung von Aluminiumhalbzeug (Walz-, Strangpressprodukte, Leitmaterial und Draht) belief sich im Jahr 2017 auf 2,5 Millionen Tonnen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist dies ein leichter Rückgang um ein Prozent. Darunter verzeichneten die Hersteller von Halbzeug aus Aluminium und -legierungen im vergangenen Jahr eine annähernd stabile Produktion. Die Fertigung von Aluminiumleitmaterial sank 2017 um 25 Prozent gegenüber 2016 auf etwa 4.000 Tonnen. In der Aluminiumweiterverarbeitung wurden im Jahr 2017 rund 346.000 Tonnen hergestellt. Das Produktionsvolumen stieg damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um drei Prozent. Während die Erzeugung von Folien und dünnen Bändern leicht um ein Prozent auf 269.000 Tonnen gesteigert wurde, wuchs die Produktion im Bereich Tuben, Aerosol- und sonstige Dosen um sechs Prozent auf knapp 45.000 Tonnen sowie von Metallpulver um 14 Prozent auf 32.000 Tonnen jeweils stärker. Die Aluminiumindustrie sieht die aktuellen protektionistischen Entwicklungen in den Vereinigten Staaten mit Sorge. Dennoch bleibt die Branche für das Jahr 2018 vorsichtig optimistisch.



Buntmetallindustrie

Die deutsche Buntmetallindustrie (Kupfer, Zink, Blei, Nickel und Zinn) wies im Jahr 2017 insgesamt ein Produktionswachstum von einem Prozent gegenüber dem Vorjahr aus. Damit wurden knapp 3,2 Millionen Tonnen produziert. Die Fertigung der gesamten Rohmetallerzeuger stieg 2017 im Vorjahresvergleich um drei Prozent auf 1,3 Millionen Tonnen. Darunter verzeichnete die Produktion von raffiniertem Kupfer und Kupfergusslegierungen genauso wie die Ausbringungsmenge von Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen jeweils ein Plus in der selben Größenordnung auf 731.000 Tonnen bzw. 590.000 Tonnen. Die Produktion der gesamten Halbzeughersteller (erste Bearbeitung zu Bändern, Blechen, Stangen, Profilen, Rohren und Draht) sank im Jahr 2017 um ein Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 1,8 Millionen Tonnen. Darunter verzeichnete der größte Bereich Halbzeug aus Kupfer und -legierungen ein Wachstum von durchschnittlich einem Prozent auf 959.000 Tonnen. Bronzewishmaterial profitierte von einer deutlich höheren Nachfrage aus dem Bereich Automotive/Bordelektronik. Dennoch überwogen in der Halbzeugindustrie im vergangenen Jahr die Rückgänge um drei Prozent im Bereich für Halbzeug aus blankem Kupferleitmaterial auf 709.000 Tonnen bzw. um ein Prozent im Bereich für Halbzeug aus Zink, Blei, Zinn, Nickel und deren Legierungen auf 168.000 Tonnen. Die deutsche Feuerverzinkungsindustrie als wichtiger Zinkanwender erhöhte im Jahr 2017 die Tonnage um mehr als vier Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Umsätze legten im selben Zeitraum sogar um 16 Prozent auf 704 Millionen Euro zu, bedingt durch die gestiegenen Zinknotierungen an der Metallbörse.



Eckdaten der deutschen NE-Metallindustrie 2017

		%*
Beschäftigte	108.079**	+ 0,9
Unternehmen	655	- 0,6
Produktion (Mio. t)	8,6	+ 1,0
Umsatz (Mrd. €)	51,5	+ 10,8
- davon Ausland	23,8	+ 10,6
2016		
Energieeinsatz (Mrd. kWh)	29,5	+ 1,2
- davon Strom	16,0	+ 0,7

* Änderung ggü. Vorjahr; ** geänderte Berechnungsgrundlage; Quellen: Stat. Bundesamt, Wiesbaden; eigene Erhebungen

NE-Metallgießerei-Industrie



Die Jahresbilanz 2017 fiel für die NE-Metallgießer wie erwartet positiv aus. Auf die Rekorddaten des Jahres 2016 konnte nochmals etwas draufgesetzt werden. Die NE-Metallgießereien produzierten 2017 knapp 1,3 Millionen Tonnen. Damit bewegte sich die Fertigung mehr als ein Prozent über dem Niveau von vor einem Jahr. Die hohen Zuwachsraten der Vorjahre wurden im Jahr 2017 nicht mehr erreicht. Maßgeblich hierfür waren die Verlagerung einer Pkw-Baureihe nach Mexiko und Umstellungen im Rahmen von Serienwechseln, die den Bereich Aluminiumsandguss beeinflussten. Dennoch wird die Nachfrage der deutschen OEMs mit gut bezeichnet. 2018 wird anspruchsvoll: So wird für den britischen Automobilmarkt ein Zulassungsminus von sechs Prozent erwartet. Bereits 2017 wurden hier Minusraten verbucht. Zuwachsraten in Südeuropa dürften dies nur bedingt ausgleichen. Der Auftragseingang der Aluminiumgießereien legte 2017 um drei Prozent auf 1,2 Millionen Tonnen zu. Die Magnesiumgießereien meldeten einen Auftragsanstieg in Höhe von sieben Prozent bei einem Niveau von 28.000 Tonnen. Die Gießereien, die Kupferlegierungen verarbeiten, verbuchten ein Auftragsplus von zwei Prozent auf 89.000 Tonnen. Die Aufträge an die Zinkgießereien stiegen um neun Prozent auf 67.000 Tonnen im Vergleich zum Vorjahr. Die Exporte hielten 2017 das Vorjahresniveau. Der Anteil von Komponenten für den Straßenfahrzeugbau am Gesamtexport blieb mit knapp 80 Prozent unverändert. Die Auftragsreserven lagen Ende Dezember 2017 bei etwa 374.000 Tonnen. Die Reichweite der Auftragsbestände, gemessen an der durchschnittlichen Monatsproduktion 2017, lag unverändert bei knapp vier Monaten.

Produktion nach Produktionsstufen

	2015 Tonnen	% ¹	2016 Tonnen	% ¹	2017 Tonnen	% ¹
Nichteisen-Metalle gesamt	8.387.265	1	8.481.134	1	8.562.560	1
Erzeugung^{2,3}	2.563.284	3	2.550.621	0	2.634.099	3
Aluminium aus Erz	541.379	2	546.806	1	549.995	1
Aluminium aus Recycling	700.296	8	722.890	3	763.160	6
Aluminium gesamt	1.241.675	5	1.269.696	2	1.313.155	3
raffiniertes Kupfer und Kupfergusslegierungen	712.386	1	706.205	-1	730.647	3
Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen	609.223	2	574.720	-6	590.297	3
Buntmetalle gesamt	1.321.609	1	1.280.925	-3	1.320.944	3
Halbzeug^{2,3}	4.256.624	-2	4.328.635	2	4.304.315	-1
Al und Al-Legierungen	2.444.250	-4	2.475.396	1	2.463.359	0
Al-Leitmaterial	4.061	-12	5.379	32	4.061	-25
Aluminium gesamt	2.448.311	-4	2.480.775	1	2.467.420	-1
Cu und Cu-Legierungen	910.264	3	945.436	4	959.280	1
Cu-Leitmaterial	718.968	0	732.242	2	709.346	-3
Kupfer gesamt	1.629.232	2	1.677.678	3	1.668.626	-1
andere Buntmetalle	179.081	5	170.182	-5	168.269	-1
Buntmetalle gesamt	1.808.313	2	1.847.860	2	1.836.895	-1
Guss⁴	1.221.274	8	1.265.177	4	1.278.475	1
Aluminium	1.071.975	8	1.113.061	4	1.118.906	1
Magnesium	15.236	2	17.398	14	18.190	5
Leichtmetallguss gesamt	1.087.211	8	1.130.459	4	1.137.096	1
Kupfer und Kupferlegierungen	79.402	10	78.471	-1	79.191	1
Zink und Zinklegierungen	54.661	3	56.247	3	62.188	11
Buntmetallguss gesamt	134.063	7	134.718	0	141.379	5
Aluminiumweiterverarbeitung²	346.083	0	336.701	-3	345.671	3
Folien und dünne Bänder	269.600	1	266.345	-1	268.892	1
Tuben, Aerosol- und sonstige Dosen	44.356	3	42.048	-5	44.579	6
Metallpulver	32.127	-10	28.308	-12	32.200	14

 2017 vorläufig; ¹ Änderung gg.ü. Vorjahr(eszeitraum);

 Quellen: ² Gesamtverband der Aluminiumindustrie, ³ Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie, ⁴ Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie.

IMPRESSUM

Herausgeber: Wirtschaftsvereinigung Metalle, Wallstr. 58/59, 10179 Berlin, Tel.: +49 (0) 30 72 62 07 - 100, E-Mail: info@wvmetalle.de, Internet: www.wvmetalle.de; Verantwortlich für den Inhalt: Gesamtverband der Aluminiumindustrie e.V. (GDA); Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie e.V. (GDB); Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie (bdguss); Alle Rechte vorbehalten. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können wir nicht übernehmen. Angaben ohne Gewähr und Haftungsübernahme.